

Frankfraw sprach herr so wes nicht erwunden wellt so globt
auch mir das ir die sach welt nach dem weyllichisten vnd
nicht an rat in gäcker rachs handlin

Lieber herr für war sollt ir das glauben vnd das
argentlich imen werden vnd eruoerthen Ich bin
des künigs tochter von krlingen vnd bin von meinem
vatter auch gesamdt Ir seyt auch zu allem recht mir
herr vnd rechter gemahel vnd sagt in aller sach am ort
vnd iach lieber herr alle ich mich nicht wann vatluch
trewen zu ewrem hofmaister uersach was ich mit mit
welchen schulden ich das uerdient hab dann das er mich
zwan knechten gab dy mich ermorzt sollten haben die selb
perweisen mir guetige parrherzikeit ließen mich von
in guetlichen gan doch müßt ich ingeloben die ding für
paß nicht mer zu afern da von in vbel erstan möchte si gab
auch in anzeigen so das er dy zwan knecht argentlich erkante
vms sagt auch dy historij das er auf dy selben nacht dy
schönen prout pesthieß vnd dy frau wurd auch d'nacht
gestorbenheit des edlsten kustenlichsten kaiser karls

Morgens alle er sich urlaubt von seiner frauen pe
uallch er si dem müller auf sein trew hoch er sagte
auch nicht von den dingen dann alle er zu weyhensteuen
kam schickt er nach disen zwan knechten alle dy künig
für si der künig gar sumder sprach zu in ir müßt wol
alle ir in krlingen mit meinem hofmaister nach der kün
igin geuten seyt vnd dy her zu lamdt pracht hat Nu
sagt mir dy rechten warheit sumder alle vorcht wie habt
ir in dem wald mit der künigin gehandelt sagt ir mir